

167

Abschrift. Rom, am 19. Juli 1939.

Hochverehrter Herr Präsident.

Erlauben Sie mir bitte, daß ich mich nochmals vertrauensvoll an Ihnen hochverehrter Herr Präsident wende, und hoffe daß es nun zur endgültigen Klärung kommen wird. Ihr Brief vom 8. d. M. unter Nr. 280/39 hat uns, meine Frau und mich sehr sehr gefreut und wir danken herzlich für Ihre lieben Wünsche. Leider wurde unsere Freude gleich von einer Trübung umgeben da Herr Prof. Bock mir mitteilte das er nach seiner Rechnung sogar unter 850.- Lire komme und dieses mir noch nicht auszahlen könne. Ich glaube annehmen zu können, daß Sie hochverehrter Herr Präsident in Anbetracht meiner schlechten finanziellen Lage gleich Hand anlegen werden um diese schmerzliche Angelegenheit gleich ins Reine zu bringen. Ich mußte Klinik und Arzt sofort bezahlen und brauchte letzteren auch noch zu Hause da meine Frau von heftigen Rheumatischen Fieber befallen wurde und der Arzt sagte das unsere Wohnung sehr feucht ist, es geht auch rings am Fußboden herum in ca. 20 cm höhe der ganze Anstrich ab vor Feuchtigkeit. Ich hoffe aber das wir diesen groben Konstruktionsfehler einmal wenn Herr Präsident hier sind an Ort und Stelle werden besprechen können. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch Ihnen hochverehrter Herr Präsident noch eine sehr unangenehme Sache vom Haus mitteilen und zwar betrifft es das Wasser. Wir stehen seit beinahe zwei Wochen ganz ohne Wasser das nicht einmal mehr ein Klosett funktioniert. Es kommt wohl das Wasser von der Straße bis in den Keller, da dieser tiefer liegt herein, steigt aber nicht die höhe des Hauses hinauf zu den Behältern. Ich habe sofort reklamiert und zwar mit Botschaft und Außenministerium gedroht daß mann uns bei dieser großen Hitze ohne Wasser lasse der Erfolg bis heute ist noch sehr gering. Viermahl sind die Herren vom Wasser Werk hier gewesen aber sie steifen sich, ihr Maß komme herein ins Haus und damit wäre die Sache für sie erledigt, es liegt ein Fehler in unserer Anlage was ich ganz energisch zurück wies denn wenn es nun beinahe 2 Jahre gegangen war muß es auch weiter gehen. Ich habe sofort einen Deutschen Techniker kommen lassen und wir haben alles in später Nachtstunde noch geprüft und fanden zum Schlusse das das Wasser wohl herein kann, in den Keller, aber nicht einmal eine Atmosphäre hat und wir brauchen mindestens 2 das es bis zu den Behältern steigen kann. Ich ließ das Manometer an der Leitung und wir reklamier fortwährend aber bis heute ist das Ergebnis noch sehr gering. Ich kenne die ganze Anlage sehr gut ich habe ja bei allen technischen Einrichtungen im Auftrage des Herrn Hofrates Prof. Ing. Dr. Holey mitgearbeitet am Neubau des Hauses aber mit den Herren vom Wasser Werk